



Bühler erhält Familien- und Generationenzentrum

«kafi55» zügelt in den ehemaligen Dorfladen und wird Teil vom «Forum55»



Im ehemaligen «Konsum»-Gebäude an der Hauptstrasse entsteht das neue Familien- und Generationenzentrum «Forum55».

Mit dem Familien- und Generationenzentrum «Forum55» schafft die Gemeinde Bühler einen Ort der Begegnung und Beratung. Ziel ist es, ein vielfältig nutzbarer Raum zu gestalten, der sowohl von Beratungsstellen aber auch von Vereinen und Gruppierungen genutzt wird.

Im Herbst dieses Jahres soll das «Forum55» in den leerstehenden Räumlichkeiten des «Konsum»-Dorfladens an der Hauptstrasse in Bühler eröffnet werden. Das sich aktuell zwei Häuser daneben befindende «kafi55» zügelt zur Untermiete ins neue Zentrum. Damit wird ein belebtes Familien- und Generationenzentrum entstehen. «Ich bin überzeugt, dass wir durch das Zusammenführen der verschiedenen Angebote Synergien nutzen können und ein niederschwelliges Angebot für alle Generationen schaffen», erklärt Gemeindepräsident Jürg

Engler. Mit dem neuen Zentrum will die Gemeinde einen Beitrag zur frühen Förderung der Vorschulkinder leisten: «Unter früher Förderung verstehen wir nicht etwa Chinesisch-Unterricht für Kinder, sondern die Schaffung der Chancen für alle durch ein anregungsreiches und schützendes Umfeld, in dem die Kleinkinder heranwachsen können und in ihrer Entwicklung gefördert werden.» Es soll ein Austausch zwischen Familien, Erwachsenen und Kindern mit völlig unterschiedlichen Hintergründen stattfinden. Bei Bedarf werden nach Voranmeldung auch Hilfsangebote – wie beispielsweise die Mütter- und Väterberatung – im «Forum55» zur Verfügung stehen.

Offenes Haus für alle

Das «Forum 55» ist ein offenes Haus, in dem man sich zum Kaffee oder einem «Schwatz» trifft. Ein Ort, an dem Vereine

und Gruppierungen kleinere Anlässe durchführen oder Raum für ihre Vereinsaktivitäten buchen können. «Ein grosser Vorteil ist, dass die Räumlichkeiten durch einen Seiteneingang hindernisfrei zugänglich werden», erklärt Jürg Engler. Aus Sicht des Gemeinderats befindet sich das entstehende Familien- und Generationenzentrum mitten im Dorf, an der Hauptverkehrsachse, an einem idealen Standort.

«kafi55» bleibt unabhängig

Die Gemeinde betreibt das Lokal, gemeinsam mit einer Betriebsgruppe, stellt den Beratungsstellen die Räumlichkeiten zur Verfügung und koordiniert die Vermietung an Vereine oder für Sitzungen und kleine Anlässe. Der Verein «kafi55» ist als Untermieter selbstständig organisiert und kann völlig unabhängig vom Beratungsangebot besucht werden. Mit der Realisierung des Familien- und Generationenzentrums setzt der Gemeinderat den kantonalen Aktionsplan «Frühe Kindheit» um und fördert die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. In anderen Gemeinden, ausserhalb des Kantons Appenzell Ausserrhoden, wurden damit bereits positive Erfahrungen gesammelt. Ob das zusätzliche Angebot in Bühler von der Bevölkerung genutzt wird und den gewünschten Nutzen bringt, wird nach zwei bis drei Betriebsjahren analysiert.

Weitere Informationen zur Förderung der Chancengleichheit:
www.chancengleichheit.ar.ch
Aufruf Helferinnen und Helfer
siehe letzte Seite.

KURZ & KNAPP

Coworking-Space: Interessenten gesucht

Konzentriert arbeiten, aber nicht alleine – das ist die Idee von Coworking-Space. Ein Geschäftskonzept, bei dem Arbeitsplätze und Infrastruktur zeitlich befristet zur Verfügung gestellt werden. Mittels einer Umfrage hat die Gemeinde Bühler eruiert, ob grundsätzlich ein Bedürfnis einer solchen Einrichtung im Dorf besteht. Nun liegen die Resultate vor. Aus den eingegangenen Antworten ist ein Interesse an einem Coworking-Space in Bühler erkennbar. Ob nun ein Gemeinschaftsbüro, bei dem man die Arbeitsplätze flexibel auf Zeit mieten kann, realisiert wird, steht noch nicht fest. Inzwischen ist hingegen klar, dass Bühler nicht zu jenen Gemeinden gehört, in denen die Coworking-Space-Gründung vom Kanton unterstützt und begleitet wird. Entsprechend fliesst auch kein Geld für den Initialaufwand. Trotzdem soll die Idee weiterverfolgt werden. Diesbezüglich wird mit den bereits bekannten Interessenten das Gespräch gesucht. «Für die Realisierung braucht es eine Gruppe, welche sich für das Projekt engagiert und dieses mit viel Durchhaltewille initiiert und vorantreibt. Der Betrieb eines solchen Gemeinschaftsbüros ist schliesslich nicht die Aufgabe der Gemeinde», erklärt Gemeindepräsident Jürg Engler. Nebst den Initianten sind auch Arbeitnehmende gesucht, welche das Coworking-Space nutzen würden. Dank einem Coworking-Space müssten künftig weniger Arbeitnehmende zur Arbeit pendeln. Dies würde die Verkehrsinfrastruktur entlasten und den CO₂-Ausstoss reduzieren sowie die Wohngemeinde fördern. Die lokale Wertschöpfung würde durch die Dauerpräsenz in der Wohngemeinde steigen. Wer sich interessiert den Coworking-Space-Gedanken voranzutreiben, kann sich bei der Gemeindeforschreiberin Sandra Eugster-Tanner unter 071 791 70 21 melden.

Kunstprojekt verbindet Bühler und Shetland

«Verborgene Blumen blühen am schönsten» heisst das gemeinsame Projekt des Appenzeller Künstlerkollektivs «Streunender Hund» und Kulturschaffenden der schottischen Insel Shetland. Die Ausstellungen finden vom 31. Juli bis 27. August in Lerwick und Bühler statt.

Die Ausstellungen «Verborgene Blumen blühen am schönsten – Hidden flowers bloom most beautifully» öffnen die Verbindungen zwischen Künstler*innen aus Appenzell Ausserrhoden und Innerhoden und Shetland. Die Vernissage findet am Samstag, 31. Juli, ab 17 Uhr statt und wird musikalisch von Gabriela Krapf umrahmt. In Vorbereitung auf die Ausstellungen initiierte der in Gais und Glasgow wohnhafte Wassili Widmer den Dialog zwischen den Künstler*innen der beiden Orte. Dabei erkundeten die 16 Teilnehmer*innen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrem kulturellen Umfeld. Ein weiteres Element in diesem Austausch ist die künstlerische Praxis in Bezug auf den geografischen Standort. Die Kunst in den westlichen Hemisphären hat sich seit der Romantik kontinuierlich verstädtert, wobei zum Beispiel New York, Paris, London und Berlin zu kulturellen Drehscheiben geworden sind. Diese Entwicklung wirft die Fragen auf: Wird die zeitgenössische Kunst gezwungen sein, in die Stadt abzuwandern? Oder besteht aktuell

eine Gegentendenz? Zu diesem Thema findet am Donnerstag, 26. August, um 18.30 Uhr ein Gespräch mit Agathe Nisple, Kulturvermittlerin (Appenzell), Ueli Vogt, Kurator Zeughaus Teufen (Teufen), Karin Fanizzi, Mit-Betreiberin Kafi55 (Bühler), Marcel Hörler, Co-Leiter Dogo-Residenz für Neue Kunst (Lichtensteig) und Wassili Widmer, Künstler (Gais), statt. Moderiert wird die Diskussion von Maria Nänny.

Kunst in der Provinz erleben

Je eine Hälfte der Werke beider Ausstellungen besteht jeweils aus lokaler Kunst und Kunst aus der «Ferne». Die Ausstellung in Bühler findet im ehemaligen «Konsum» und dem «kafi55» an der Dorfstrasse 22 und der Dorfstrasse 26 statt. Folgende Kunstschaffende beteiligen sich an den Ausstellungen: Aimee Labourne, Amy Gear, Andrew Sutherland, Birgit Widmer, Caroline Ann Baur, Daniel Clark, Dorothea Rust, Elias Torra, Florian Gugger, Harlis Schweizer, Jane Matthews, JJ Tipton, Maria Nänny, Martina Morger, Paul Bloomer, Roseanne Watt, Roxane Permar, Vivian Ross-Smith und Wassili Widmer. Für Interessierte werden Führungen durchgeführt. Zudem findet am 25. August von 14 bis 16 Uhr eine spezielle Führung für Kinder samt Malatelier statt. Geleitet wird dieses von Harlis Schweizer.



Bild: Andrew Sutherland

Informationen zur Ausstellung

Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag jeweils 14 bis 17 Uhr; Freitag, 19 bis 22 Uhr; Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

Führungen: Mittwoch, 4. August, 14.30 Uhr, mit Wassili Widmer; Sonntag, 8. August, 14 Uhr, mit Florian Gugger, Freitag, 13. August, 19.30 Uhr, mit Birgit Widmer; Samstag, 21. August, 14.30 Uhr mit Maria Nänny.

«Wie geht's dir?» Kampagne für psychische Gesundheit

Die eigene Befindlichkeit in Worte zu fassen ist für viele schwierig. Genau hier setzt die aktuelle Kampagne der deutschschweizer Kantone an. Sie soll helfen sich über Gefühle auszutauschen und die psychische Gesundheit zu stärken.



Markus Meitz (r.) und Gemeindepräsident Jürg Engler vor der Kampagnen-Skulptur.

Wer in Bühler das Gemeindehaus betritt, wird bis am 13. August von einer unübersehbaren Skulptur empfangen. Der gelbe Schriftzug «Wie geht's dir?» weist auf die Kampagne der deutschschweizer Kantone hin. Diese soll einen Beitrag zur Enttabuisierung der psychischen Gesundheit beitragen. Das Thema ist aktueller denn je. «Durch die Corona-Pandemie wird die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders belastet», weiss Markus Meitz, Präsident des Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit, welcher die Kampagne in der Region Appenzell Ausserrhoden koordiniert. Wie eine Statistik der Dargebotenen Hand zeigt, hat sich das Psychische Leiden bei den Jugendlichen seit Ausbruch der Corona-Pandemie verdreifacht. Selbstverletzungen, Suizidgedanken, Perspektivlosigkeit, Gewalt und Einsamkeit nehmen zu. Entsprechend wichtig ist es zu lernen über Gefühle zu

sprechen und die psychische Gesundheit zu stärken. Damit dies gelingt, wurden zielgruppengerechte Ratgeber und Informationsmittel erarbeitet.

Mehr als eine rhetorische Frage

«Wie geht's dir?» ist im Alltag längst zu einer rhetorischen Frage verkommen. Meist wird sie mit «Danke. Gut. Und dir?» beantwortet. Der Fragende will gar nichts anderes hören. Auch wenn es seinem Gegenüber mies geht. Entsprechend hoch ist die Hemmschwelle die Frage nicht nur oberflächlich zu beantworten und die Gefühle anzusprechen. Dies, obwohl es im Kern der Frage genau darum geht. Damit es nicht so bleibt, werden durch die Kampagne Gesprächstipps vermittelt, wie man selbst über Gefühle sprechen kann oder diese bei einem Mitmenschen thematisiert. «Je nach Situation ist es zudem ratsam professionelle Unterstützung beizuziehen», so Jürg Engler

Besser mit Gefühlen umgehen

Unter www.wie-gehts-dir.ch sind umfassende Informationen abrufbar. Für Mobile-Nutzer wurde ein App lanciert. Die «Wie geht's dir?»-App hilft dabei, Gefühle in Worte zu fassen und mittels gezielter Massnahmen besser mit ihnen umzugehen. «In ausserordentlichen Zeiten ist es besonders wichtig, dem Wohlbefinden Aufmerksamkeit zu schenken und einem selbst Sorge zu tragen. Dazu muss man wissen, was einem gut tut und wie man sich selbst etwas Gutes tun kann», erklärt Markus Meitz. Konkrete Ideen liefert der Ratgeber «Ich heb mir Sorg!» vom Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit. In diesem wird unter anderem empfohlen mit Freunden in Kontakt zu bleiben, sich bewusst Auszeiten zu gönnen, in Bewegung zu bleiben, über Sorgen und Ängste zu sprechen, sich kreativ zu betätigen, Neues zu entdecken oder bewusst Nahrung für Körper, Geist und Seele aufzunehmen. Besonders in belastenden Situationen ist es wichtig, sich Unterstützung zu organisieren und sich helfen zu lassen. Entweder von engen Bezugspersonen oder von Fachpersonen. «Hilfe anzunehmen zeugt von Stärke, nicht von Schwäche», sagt Jürg Engler, der in seiner Funktion als Leiter Fachstelle Psychische Gesundheit, Kanton St. Gallen, dem Vorstand des Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit angehört. Dazu macht er ein Beispiel: «Wer eine Fahrzeugpanne hat, holt sich von einer Fachperson Hilfe. Genau dasselbe sollte man sich zugestehen, wenn es um einem selbst geht.»

Weitere Informationen

www.wie-gehts-dir.ch

www.ofpg.ch

Die Dargebotene Hand, Tel. 143,
www.143.ch

Willkommen in Bühler

Die Gemeinde Bühler heisst folgenden Nachwuchs willkommen und gratuliert den Eltern: **Erva Bajmak**, geboren am 25. April, Tochter von Ertan und Bjonda Bajmak.

Glückwunsch zur eingetragenen Partnerschaft

Die Gemeinde Bühler gratuliert **Livia D'Agostino** und **Martina D'Agostino** geboren Schumann, zur eingetragenen Partnerschaft und wünscht den beiden auf dem gemeinsamen Lebensweg viel Glück und Freude.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag: **Ernst Dieter Löchtermann-Frölich** feierte am 21. Mai seinen 90. Geburtstag. **Renata Fritz-Dassié** feierte am 17. Juni ihren 85. Geburtstag.

Es darf gehüpft werden

Der grösste Hüpfburgen-Funpark der Schweiz gastiert vom 10. bis 30. Juli auf dem Sportplatz in Bühler und hat täglich von 10 bis 19 Uhr offen. Wer einen Tageseintritt löst, kann die Anlage beliebig verlassen und wieder betreten. Bei trockenem Wetter können sich Kinder und Jugendliche auf den rund 30 farbenfrohen Hüpfburgen im Freien austoben und die etwa 25 Meter lange Wasserrutschbahn hinuntersausen. Bei schlechter Witterung befindet sich der Hüpfburgen-Funpark in der Sporthalle. Der Tageseintritt für Kinder beträgt 12 Franken. Erwachsene haben gratis

Zutritt. Erstmals in der Geschichte des Hüpfburgen-Funparks in Bühler können die Eintrittstickets vorab online gebucht werden. Die Online-Buchung ist eine der Massnahmen, die zum sicheren Besuch beiträgt. Weitere Massnahmen setzen die Veranstalter gemäss den Vorschriften der kantonalen Behörden um. Diese haben die Durchführung der Veranstaltung bewilligt. Weitere Informationen auf www.facebook.com/HuepfschpassBuehler.

Helferinnen und Helfer gesucht

Die Gemeinde Bühler sucht Personen die Lust haben, bei den Umbauarbeiten und dem Einrichten des «Forum55» tatkräftig mitzuwirken. Zudem werden freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht, welche das Familien- und Generationenzentrum im Betrieb unterstützen möchten. Interessiert können sich auf der Gemeindekanzlei bei Sandra Eugster, per Mail an sandra.eugster@buehler.ar.ch oder per Telefon 071 791 70 21 melden. Zudem sucht der Verein «kafi55» ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, welche bereit sind im Verein mitzuwirken und damit dazu beitragen, dass die Gesprächskultur im Dorf ermöglicht und gestärkt wird. Interessierte können sich direkt im «kafi55» melden.

Betreuung für Gemeindebibliothek gesucht

Die Gemeinde Bühler sucht ein/e Mitarbeiter/in für die Betreuung der Gemeindebibliothek. Die Anstellung erfolgt auf Stundenbasis. Die Bibliothek ist montags von 16 bis 18.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien bleibt sie geschlossen. Für Fragen steht Gemeindeschreiberin Sandra Eugster unter 071 791 70 29 oder per Mail an sandra.eugster@buehler.ar.ch zur Verfügung. Bewerbungen sind ebenfalls an sie zu richten: Gemeindekanzlei Bühler, Sandra Eugster-Tanner, Dorfstrasse 42, 9055 Bühler.

AGENDA

Juli

- 10.– 30. Grösster Hüpfburgen-Funpark der Schweiz, Verein «meh Bühler», Sportplatz Göbsmühle, täglich 10 bis 19 Uhr.
31. Vernissage «Verborgene Blumen blühen am schönsten», Ausstellung Künstlerkollektiv «Streunender Hund», Kafi55 und ehemaliger Konsum (Dorfstrasse 22 und 26), 17 Uhr.

August

4. Führung «Verborgene Blumen blühen am schönsten» mit Wassili Widmer, Ausstellung Künstlerkollektiv «Streunender Hund», Dorfstrasse 22 und 26, 14.30 Uhr.
8. Führung «Verborgene Blumen blühen am schönsten» mit Florian Gugger, Ausstellung Künstlerkollektiv «Streunender Hund», Dorfstrasse 22 und 26, 14 Uhr.
12. Gemeinsam Essen, Mittagessen für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Steig, 11.45 Uhr.
13. Führung «Verborgene Blumen blühen am schönsten» mit Birgit Widmer, Ausstellung Künstlerkollektiv «Streunender Hund», Dorfstrasse 22 und 26, 19.30 Uhr.
14. Sommerfest mit Grill und musikalischer Unterhaltung, Musikgesellschaft Bühler, Oberstufen-Schulhaus, 17 Uhr.
21. Führung «Verborgene Blumen blühen am schönsten» mit Maria Nanny, Ausstellung Künstlerkollektiv «Streunender Hund», Dorfstrasse 22 und 26, 14.30 Uhr.

Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich. Nächste Ausgabe September/Okttober 2021.

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlose App).

